

**Niederschrift 2/2020
über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbands Rheingau**

am 05.03.2020 im Vereinshaus Niederwalluf in Walluf

18:06 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesende:	gemäß Anlage 1
Präsentation:	gemäß Anlage 2
Ausschreibung Förderpreis	gemäß Anlage 3

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Regularien

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung Herr Paul Weimann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2020

Beschluss:

Die Niederschrift vom 27.01.2020 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Neuwahl des stellvertretenden Schriftführers

Beschlussvorlage:

Herr Christopher Schaefer wird ab sofort als stellvertretender Schriftführer für die Verbandsversammlung gewählt.

Ergebnis: einstimmig

Paul Weimann dankt dem künftigen stellvertretenden Schriftführer Christopher Schaefer für seine Bereitschaft.

TOP 4 Verabschiedung des Haushalts 2020

1. Als Grundlage für die Ergebnis- und Finanzplanung wird der Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2019 bis 2023 beschlossen, § 101 Abs. 3 HGO analog.
2. Von der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2023 wird Kenntnis genommen, § 101 Abs. 4 HGO analog.
3. Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen, § 97 Abs. 3 HGO analog.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Biosphärenregion

Ursprüngliche Beschlussvorlage:

Die Verbandsversammlung hat den Antrag zur Biosphärenregion der außerordentlichen Verbandsversammlung vom 27.01.2020 zur Kenntnis genommen und beschließt, dass die Zuständigkeit nicht gegeben ist.

Sie folgt damit der Argumentation des Vorstandes.

Matthias Hannes verweist darauf, dass die Thematik einer Biosphärenregion auch die Aufgabe der Regionalentwicklung beinhalte und dieses Thema wiederum sei originäre Aufgabe des Zweckverbandes. Der Zweckverband habe hiermit eine große Chance, da die Regionalentwicklung zur Kernkompetenz des Zweckverbandes gehöre.

Weiterhin verwies er darauf, dass es vor einiger Zeit bereits einen Antrag von Christel Hoffmann im Zweckverband zur Biosphärenregion gab und dieser wurde seiner Zeit einstimmig beschlossen.

Sollte der Zweckverband derzeit noch nicht so weit sein, könne man das Thema auch in den Juli schieben.

Verbandsvorsteher Winfried Steinmacher betont, dass sich der Vorstand des Zweckverbandes die Entscheidung nicht leicht gemacht habe, aber laut Satzung eine Zuständigkeit nicht gegeben ist. Die Entscheidungskraft läge bei den Kommunen. Wenn sich die Kommunen für eine Biosphärenregion aussprechen, könne der Zweckverband weiterdenken. Der Zweckverband wolle nicht einer Entscheidungsfindung vorgreifen.

Helge Krollmann stimmt dem Vorstand zu und sieht eine Zuständigkeit derzeit nicht gegeben. Er verbitte es sich außerdem eine Diskussion parallel zum Thema zu führen. Er wolle selbst unbeeinflusst in seiner Kommune darüber entscheiden.

Antje Dr. Kluge-Pinsker teilt die Auffassung von Herrn Krollmann nicht. Vom Zweckverband erwarte sie sich, dass dieser ein Meinungsbild zur Biosphärenregion abgebe. Wenn auch noch nicht in dieser Sitzung. Denn die Regionalentwicklung sei Aufgabe des Zweckverbandes wie im REK verankert.

Die Entscheidung des Vorstandes sei für sie unbefriedigend.

Joachim Seubert schließt sich Frau Dr. Kluge-Pinsker an. Außerdem werde derzeit über Zukunftsthemen des Verbandes gesprochen. Aus seiner Sicht könne die Biosphärenregion auch ein neues Themengebiet sein.

Außerdem richtet sich der Blick auf das Ende der Förderperiode und weiterer Fördermöglichkeiten.

Matthias Hannes meldet sich erneut zu Wort, dass er die abwartende Haltung des Vorstandes und auch von Herrn Krollmann nachvollziehen können. Daher stellt er einen Geschäftsordnungsantrag über die Vertagung des TOP ohne

Beschlussfassung, um und ihn wieder aufzunehmen, wenn die Gremien aller Kommunen über die Entscheidung abgestimmt haben.

Paul Weimann greift den Vorschlag von Matthias Hannes auf und formuliert den neuen Beschluss. Der TOP wird von der TO genommen. Die Biosphärenregion bleibe weiterhin ein Thema.

Angepasste Beschlussvorlage:

Die Verbandsversammlung hat den Antrag zur Biosphärenregion der außerordentlichen Verbandsversammlung vom 27.01.2020 zur Kenntnis genommen und beschließt die Entscheidung zu vertagen. Zunächst soll die Entscheidung über die Antragsstellung in den Kommunen vorliegen, danach fließt das Meinungsbild in die Stellungnahme des Zweckverbandes ein und wird erneut als Tagesordnungspunkt aufgerufen.

Ergebnis: einstimmig, bei vier Enthaltungen

TOP 6 Landschaftsschutzgebiet

Beschlussvorlage:

Die Verbandsversammlung hat den Antrag zur Landschaftsschutzgebietsverordnung der Verbandsversammlung vom 16.11.2017 bzw. 21.11.2019 zur Kenntnis genommen und beschließt, dass die Zuständigkeit nicht gegeben ist.

Sie folgt damit der Argumentation des Vorstandes.

Paul Weinmann merkt an, dass diese Thematik in der Tat flächenbezogen ist.

Matthias Hannes sieht eine identische Argumentation wie zum vorherigen TOP 5, der Biosphärenregion. Es sei wichtig, dass es in der Verbandsversammlung ein Meinungsbild zum Thema Landschaftsschutzgebiet gebe.

Bei vorliegender Beschlussvorlage des Vorstandes des Zweckverbandes sieht er sich gezwungen auf anderem politischen Wege dies umzusetzen.

Paul Weimann verweist in diesem Zusammenhang erneut auf die Debatten vor Gründung des Zweckverbandes, in der sich ausdrücklich darauf berufen wurde, nicht in kommunale Planungshoheit eingreifen zu wollen. Eine Meinungsbildung dürfe im Zweckverband erarbeitet werden.

Der Verbandsvorsteher Winfried Steinmacher hebt hervor, dass die Satzung des Zweckverbandes und damit die gesetzlichen Vorgaben nicht gegeben seien. Die Aufgabe falle vielmehr in die originäre Zuständigkeit der Kommunen.

Der stellvertretende Verbandsvorsteher Patrick Kunkel mahnt, die Themen des Zweckverbandes nicht zu verlagern und somit gegenüber den Bürgern Augenwischerei zu betreiben. Stimmungsmache und Populismus seien ein falsches Zeichen. Diese Themen könne der Zweckverband hier nicht lösen. Dies müsse man

zunächst in den Gremien auf kommunaler Ebene diskutieren und entscheiden.

Tobias Zöller unterstützt den Vorstand des Zweckverbandes; eine Zuständigkeit sei hier nicht gegeben. Dennoch erwarte und fordere er vom Zweckverband eine Stellungnahme zum Thema, denn eine rheingauweite Stimme sei wichtig und die könne vom Zweckverband kommen. Er spreche sich dafür aus, dass das Thema nicht gänzlich von der Agenda genommen wird, sondern sich die Möglichkeit offengehalten werde, in Zukunft darauf zurück zu kommen.

Matthias Hannes nimmt Bezug auf die Aussagen von Herrn Weimann zur Gründerzeit des Zweckverbandes und prophezeit, dass die Diskussion heute wohl anders verlief. Er spricht sich dafür aus, die Diskussion wieder aufzunehmen und auch dahingehend die Satzung des Zweckverbandes satzungsrechtlich auf den Prüfstand zu stellen. Der Zweckverband müsse sich die Frage stellen, wie er in Zukunft diese Themen beantworten könne.

Thomas Schott möchte nicht die Kompetenzen der Kommunen auf den Zweckverband verlagert sehen.

Paul Weimann betont noch einmal, dass die Satzung bezüglich des Landschaftsschutzgebietes eindeutig sei und lässt abstimmen.

Ergebnis: einstimmig, bei vier Enthaltungen

TOP 7 Überblick aktuelle Projekte (Anlage 2, Seite 13-23)
Andrea Engelmann stellt den aktuellen Sachstand der laufenden Projekte vor.

- Leinpfadplätzchen: Nahezu abgeschlossen. Es fehlt die letzte Beschichtung der Platzoberfläche, die aber erst nach mehreren Tagen mit zweistelligen Plustemperaturen aufgetragen werden kann. Voraussichtliches Ende: April.
- Stadtplantafeln: Abstimmung mit den Kommunen über die jeweilige Gestaltung ist weitestgehend abgeschlossen. Beginn der Stellung Mitte April bis Ende Mai.
- Schön Hier Festival in Lorch: Träger der Veranstaltung und personelle Ressource zur Finanzabwicklung.
- Förderpreis „Junges Engagement Rheingau“ 2020 gemeinsam mit dem Lions Club Rheingau: Alle Informationen und die Online Bewerbung finden Sie unter: <https://www.rheingau.com/junges-engagement/>
- Stadtbau: Maßnahmen im Gesamtwert von 7.005.323,52 €.

Dr. Ulrich Wendt vom Regionalmanagement stellt die abgeschlossenen Projekte seit 2015 vor und betont die Bedeutung des Zweckverbandes für die Region Rheingau, ohne den all diese Projekte nicht zustande gekommen wären. Die Projekte seien darüber hinaus Wirtschaftsförderung per se.

Die LEADER Region und damit auch das Regionalmanagement würde vom Land Hessen um ein weiteres Jahr auf 2021 verlängert. Im Jahr 2022 müsse man dann ein neues REK erstellen und sich im Zweckverband die Frage stellen, ob er sich als LEADER Region erneut bewerben wolle.

TOP 8 Zukunft Zweckverband Rheingau (Anlage 2, Seite 24-30)

Paul Weimann betont die Gesamtinvestition in die Region über die satzungsgemäßen Aufgaben des Zweckverbands in Höhe von 18 Millionen Euro, vor allem im Verhältnis der geringen Verbandsumlagen und nimmt Bezug auf die Aussagen von Herrn Dr. Wendt. Er deutet die vorherigen Aussagen des heutigen Abends so, dass der Zweckverband Rheingau bestehen bleiben müsse. Der vorliegende TOP 8 werde in den nächsten Sitzungen immer wieder aufgerufen und die Themen spezifiziert.

Winfried Steinmacher betont, dass es in der Vergangenheit nie Diskussionen, nie eine Kampfabstimmung gegeben habe. Die Entscheidungen wurden immer in einer sehr ruhigen Art geführt.

Künftig müsse man sich aber Gedanken um die Mittel im Haushalt machen. Die derzeitige Verbandsumlage sei zu klein. Bis zur kommenden Kommunalwahl müsse man sich über die neuen Themen im Klaren sein und dann über eine Erhöhung der Mittel abstimmen.

Andrea Engelmann stellt die vom Vorstand erarbeiteten Zukunftsthemen vor. Sie erläutert dabei, dass wichtige Themen, die als gesetzliche Anforderungen an die Kommunen gestellt werden, nicht von allen Kommunen gleichermaßen erbracht werden können oder auch müssen. Dazu könnte der Zweckverband diese Kompetenzen für alle aufbauen und vermitteln.

Paul Weimann fasst zusammen und bekennt, dass in der Vergangenheit viel in Bauen investiert wurde. Er bekräftigt die Aussage von Winfried Steinmacher und betont, dass die derzeitigen Mittel nicht ausreichen.

Winfried Steinmacher hebt hervor, dass die Präsentation jedem zur Verfügung gestellt werde und dass die Themen in den Gremien der Kommunen vorgestellt werden müssen. Er selbst, die Geschäftsführerin Andrea Engelmann und Christopher Schaefer stehen sehr gerne zur Verfügung, kommen in die Stadtparlamente und Gemeindevertretungen und stellen die Ergebnisse vor.

Joachim Seubert erkennt die Schwierigkeiten beim Budget des Verbandes und macht zwei weitere Probleme aus: Er stellt die demokratische Legitimierung des Verbandes ebenso in Frage, wie auch die Art der Zusammensetzung der Verbandsversammlung mit ihren zwei Stimmen je Kommune und verweist auf die wiederholt geführte Diskussion zur Gründung des Zweckverbandes.

Winfried Steinmacher betont erneut, dass man nach der Kommunalwahl mit den neuen Themen und mehr Mittel starten müsse. Man stünde zur Verfügung, um in die Parlamente zu kommen, die Aufgaben, Zuständigkeiten und Möglichkeiten durch den Zweckverband in den Gremien zu erläutern.

TOP 9 Verschiedenes

Andrea Engelmann spricht die Einladung zur Rheingau Konferenz an alle Interessierten aus. Eine Fachkonferenz am 9.03.2020 an der Hochschule Geisenheim, die vom Zweckverband Rheingau, der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, wie auch der Rheingauer Weinwerbung GmbH aus veranstaltet wird.

gez.
Paul Weimann
Vorsitzender

gez.
Andrea Engelmann
Schriftführerin